

Universitätsbibliothek Paderborn

Wandertage in der Heimat

Frevert, Friedrich Detmold, 1910

Wanderlust.

urn:nbn:de:hbz:466:1-12490

Wanderluft im Teutoburger Walde.

Hinaus in die schöne Gotteswelt, Hinaus in die duftige Ferne! Wenn die Sonne erglänzet am Himmelszelt, Wenn nächtlich erglänzen die Sterne, Wenn das Morgenlicht Durch das Laubwerf bricht, Dann wandre, dann wandre ich gerne.

Hinaus in die schattige Einsamkeit, Wo die Finken und Drosseln schlagen. Die Seele wird froh und das Herz wird so weit, Man kann es nicht singen und sagen,

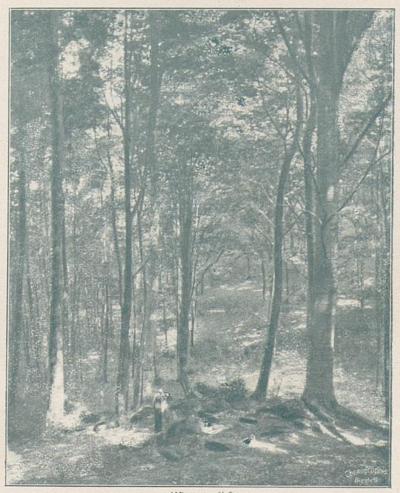
Wo die Blumen blühn Unterm Buchengrün Und die Rosen blühn an den Hagen.

Hinaus in die Tale, so licht und so grün, Hinaus in die sonnigen Lande, Wo aus moosigen Felsen die Quellen sprühn Und sprengen die fesselnde Bande,

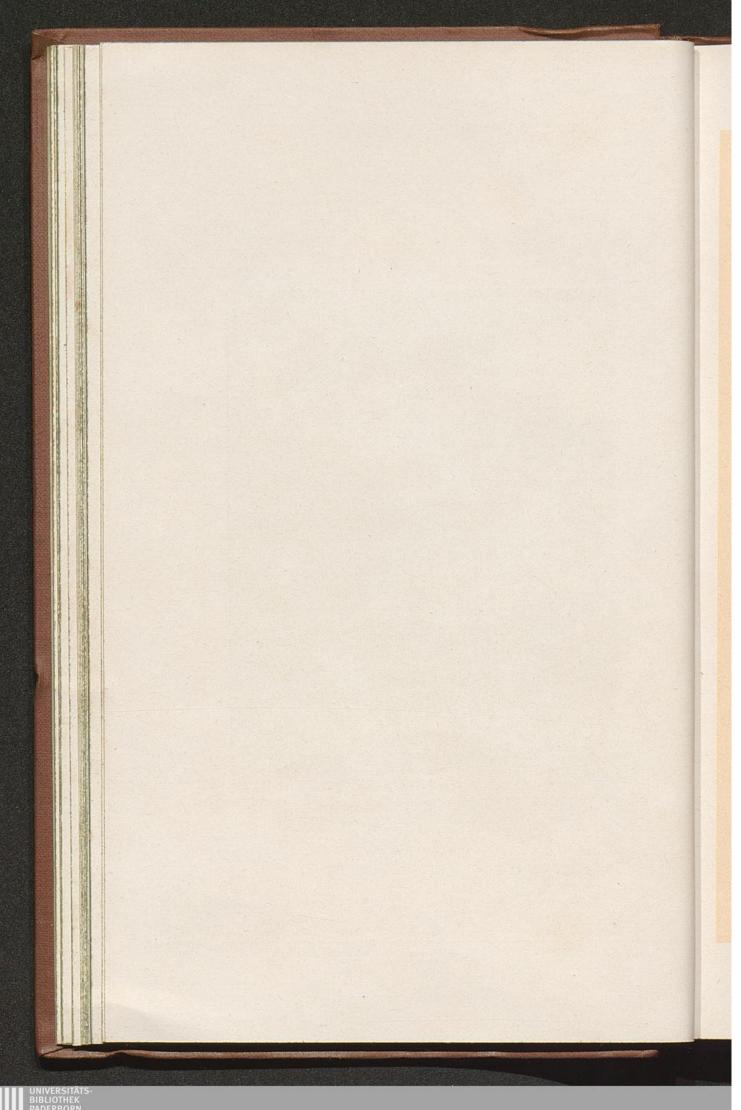
Wo der See erglänzt, Von Buchen umfränzt, An der Berge schimmerndem Rande.

Hinaus ins Gebirg', wo die Berge fühn Zum blauen Himmel aufsteigen, Wo die Elfen durch Täler und Schluchten ziehn Und halten den nächtlichen Reigen,

Wenn der Vollmond ruht Auf des Bergquells Flut Und die Stimmen des Waldes schweigen.



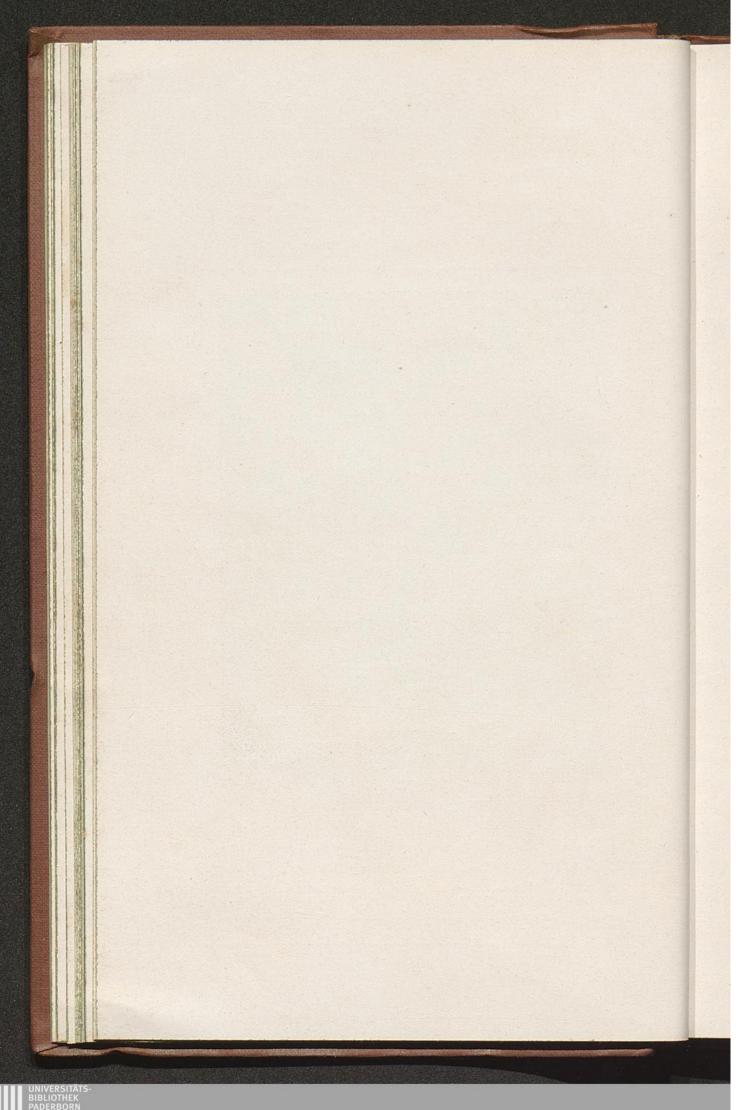
Morgenlicht.







Swifden Kiefern.





Hinaus, hinaus in die schöne Welt, Hinaus in die duftige Ferne; Wenn die Sonne erglänzet am Himmelszelt, Wenn nächtlich erglänzen die Sterne, Dann erflinget im Lied, Was das Herz mir durchzieht, Dann wandre, dann wandre ich gerne.

